

## Merkblatt Symptome

Symptome sind mögliche Anzeichen für persönliche Schwierigkeiten, Probleme oder Krisen von Schüler/innen, Sie zeigen sich auf emotionaler Ebenen, auf Verhaltens-, Körper- und Beziehungsebene.

Sind die im Folgenden aufgeführten Symptome nicht nur kurz-, sondern langfristig beobachtbar und ändern sich nicht von selbst, handelt es sich möglicherweise um eine Krise, die eine andere Vorgehensweise als eine Störung oder ein Konflikt erfordert. In diesem Fall greift die Früherkennung und -intervention.

Treten folgende oder ähnliche Symptome bzw. Verhaltensauffälligkeiten gehäuft und oder wiederholt vor, macht es Sinn, genauer zu beobachten, Beobachtungen festzuhalten, um zu erfassen, ob die Auffälligkeiten nur vorübergehend sind oder ob sie sich über längere Zeit zeigen und sich zu chronifizieren drohen. Der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen kann Sicherheit geben im Hinblick auf die eigenen Beobachtungen und ist gezielt zu suchen.

▪ Anders sein, auffällig sein wollen: „zur Schau tragen“ bestimmter Szeneattribute u. -symbole, Fixierung auf Szenemarken oder Szenemusik
▪ Ausgrenzung, ein/e Einzelne/r in der Klasse wird ausgegrenzt, grenzt andere aus, Mobbing-Tendenzen
▪ Auslachen, Ausgelacht werden: wegen Äusserlichkeiten, Status etc.
▪ Depression: bleibende depressive Verstimmungen, Traurigkeit
▪ Drohungen gegenüber einzelnen Personen, gegenüber der Schule
▪ Erscheinungsbild: Kleidung und Körperpflege vernachlässigen
▪ Flucht in andere Welten, Phantasiewelten, auch digitale Welten
▪ Erschöpfung, schnell ist etwas zu viel
▪ Freudlosigkeit / Nachlassen der Lebensfreude
▪ Gleichgültigkeit gegenüber anderen Menschen
▪ Häufige Absenzen: begründetes und unbegründetes Fehlen in der Schule
▪ Konzentrationsschwierigkeiten - /störungen: treten neu auf, verstärken sich
▪ Leistungseinbruch: plötzlich und auffällig
▪ Leistungsverweigerung
▪ Misstrauen gegenüber jedem und allem
▪ Nervosität, Reizbarkeit: schnell an persönliche Grenzen
▪ Perspektivenlosigkeit
▪ Sozialer Rückzug, Verslossenheit, Isolation: zunehmende Tendenz dazu
▪ Somatische Beschwerden: gehäufte Bauchschmerzen, Kopfschmerzen usw.
▪ Störendes Sozialverhalten, Provokationen, Erpressungen
▪ Störung der eigenen Körperwahrnehmung hinsichtlich Umfang, Grösse und Form, Ängste zu dick zu werden
▪ Selbstkontrolle: Unfähigkeit Emotionen zu kontrollieren, schnell „ausrasten“, davonlaufen
▪ Sexualisiertes Verhalten: zeigt sich in Sprache und Kleidung
▪ Problematischer Konsum (Alkohol, Cannabis, Medikamente, Medien)
▪ Stimmungsschwankungen: über aus starke und über längere Zeit
▪ Teilnahmslosigkeit dem eigenen Umfeld, Freunden, Klasse, Lehrpersonen gegenüber
▪ Überangepasstes Verhalten
▪ Unkonzentriertheit, Unzuverlässigkeit, Unselbständigkeit, Hausaufgaben
▪ Verschuldung
▪ ...
<b>Bei folgenden Symptomen bzw. Verhaltensauffälligkeiten ist die Schulsozialarbeit zu informieren und einzubeziehen.</b>
▪ Aggressive Verhaltensweise / Aggressivität
▪ Augen gerötet, geweitete Pupillen
▪ Delinquenz: Einbruch, Sachbeschädigung, Brandstiftung, Stehlen etc.

▪ Erpressungsversuche oder wiederholte Beschwerden darüber
▪ Haltung: „Mir isch glich“, „alles isch mir glich“
▪ Verletzungen, Häufung von Unfällen, blaue Flecken etc.
▪ Zurückgezogenheit, Isolation: kaum Kontakt mit anderen
▪ ...
<b>Bei folgenden Symptomen bzw. Verhaltensauffälligkeiten sind unmittelbare Interventionen gefordert. Dringend sind die Schulsozialarbeit und die Schulleitung zu informieren und einzubeziehen.</b>
▪ Abschiedsbriefe
▪ Selbstzerstörerisches Verhalten, Selbstverletzung wie ritzen etc.
▪ Suizidabsichten direkt oder indirekt geäußert: gegenüber Personen, in Internetforen, als Witz usw.
▪ Suizidgedanken bzw. -versuch(e): z.B. über Dritte davon hören
▪ Verschenken von persönlichen (wertvollen) Gegenständen, die dem Betroffenen sehr viel bedeuten
▪ Waffenbesitz / AMOK-Drohungen
▪ ...

### Zur Unterscheidung Regelsysteme (z.B. Hausordnung) und Früherkennung

